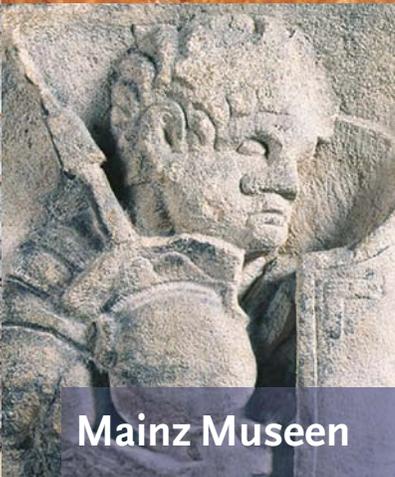


„Turmbau zu Babel“ ist eines der Prachtstücke der Ausstellung des Landesmuseums Mainz



Mainz Museen

www.mainz.de – ein Klick und Sie sind drin!

Veranstaltungen, Führungen, Sonderausstellungen, Kinderprogramme – immer aktuelle Informationen über die Museen, Bühnen und viele weitere Angebote der Landeshauptstadt Mainz im Internet.

Kontakte

Landeshauptstadt Mainz

Hauptamt | Öffentlichkeitsarbeit
Rathaus, D-55116 Mainz
Tel. 0 61 31 – 12 23 82
Fax 0 61 31 – 12 35 67
oeffentlichkeitsarbeit@stadt.mainz.de
www.mainz.de

Touristik Centrale Mainz

Verkehrsverein Mainz e.V.
Brückenturm am Rathaus
D-55116 Mainz
Tel. 0 61 31 – 28 62 10
Fax 0 61 31 – 2 86 21 55
tourist@info-mainz.de
www.touristik-mainz.de

Museen sind spannend.

Nirgendwo sonst sind so viele schöne Dinge auf kleinstem Raum zu sehen. Ein Spaziergang durch die Mainzer Museen gleicht einer Reise durch die Kultur- und Naturgeschichte unserer Stadt.

Gehen Sie auf Entdeckungstour und lernen Sie so Mainz und die Welt neu kennen.



Mainz Marketing

Leben Sie Mainz

RHEIN MAIN EUROPE



Foto links: Römische Gläser und Tonfunde
Foto rechts: Ziegelmuseum

Mainz-Bretzenheim

Museum für Heimatgeschichte
Verein für Heimatgeschichte
Bretzenheim und Zahlbach e. V.
Dantestraße 15
55128 Mainz-Bretzenheim

Kontakt
Dr. Erich Zehnder
Mühlweg 79
55128 Mainz-Bretzenheim
Tel. 0 61 31 – 3 41 57
ezehnder@mainz-online.de
www.regionet-history.de

Öffnungszeiten
nach Vereinbarung, Eintritt frei

Prähistorische Funde aus der Bretzenheimer Gemarkung, die aus der Zeit 3000 – 800 vor Christus stammen, sind im Rathaus an der Wied ausgestellt. Der Vereinsraum zeigt historische Ansichten und Pläne, etwa ein Modell von Bretzenheim aus dem Jahr 1842, sowie Dokumente und Publikationen zur Geschichte beider Orte.

Ziegelmuseum
Ziegeleifreunde Mainz e. V.
Alte Ziegelei
Pariser Straße 5
55128 Mainz-Bretzenheim

Römischer Leistenziegel („tegula“ – hiervon leitet sich unser Begriff „Ziegel“ ab)



Kontakt
Professor Dr. Klaus Ewe
Tel. 0 61 31 – 33 11 09
ewe@uni-mainz.de
www.ziegelmuseum-mainz.de

Dr. Ing. Paul Georg Custodis
Tel. 0 61 31 – 5 13 13
paul-georg.custodis@web.de

Dipl. Ing. Peter Kirchner
Tel. 0 61 36 – 4 27 03
dopekir@kabelmail.de

Öffnungszeiten
April bis Oktober: So 10–13 Uhr
Führungen nach Vereinbarung
Eintritt frei

Über dem Ringofen der Alten Ziegelei Rosbach ist ein Ziegelmuseum entstanden, in dem Ziegel und Wasserröhren aus fünf Jahrtausenden – sumerische Keilschriftziegel und römische Baukeramik, Ziegel vom Mittelalter bis zur Gegenwart – präsentiert werden. Die große Ausstellungsfläche erlaubt es, auch raumintensive Objekte wie Dachdeckungen, Mauerziegelverbände, Tonwasserrohrleitungen zu zeigen.

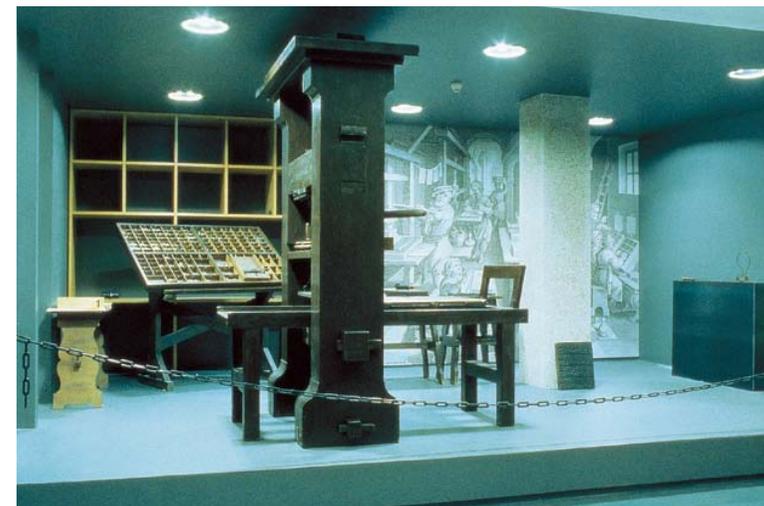


Mann mit Brille aus
„Christus unter den Schriftgelehrten“

Museen

- 4 Gutenberg-Museum
- 10 Naturhistorisches Museum
- 14 Landesmuseum Mainz
- 18 Römisch-Germanisches Zentralmuseum
- 20 Museum für Antike Schifffahrt
- 24 Dom- und Diözesanmuseum
- 26 Isis- und Mater Magna-Heiligtum
- 28 Fastnachtsmuseum
- 30 Stadthistorisches Museum
- 32 Kupferberg Museum
- 34 Museum Castellum
-
- 35 Stadtteil Museen

Rekonstruierte Gutenbergpresse und Werkstatt





Weltkarte des Ptolemäus

Gutenberg-Museum

Vier Jahrtausende Geschichte der Schriftkultur aus aller Welt sind im Gutenberg-Museum zu erleben. Der Mainzer Johannes Gutenberg spielt dabei eine der Hauptrollen, hat er doch vor etwa 550 Jahren den Druck mit Lettern aus dem Gießgerät und die Druckerpresse erfunden. Wie, das kann man im Gutenberg-Museum erleben – zum Beispiel in seiner rekonstruierten Werkstatt. Mit einer großen Zahl drucktechnischer Geräte, alten Pressen und Setzmaschinen wird die Geschichte des Buchdrucks lebendig. Schwerpunkt der Dauerausstellung sind bedeutende Drucke vom 15. Jahrhundert bis zur Gegenwart. Das Herzstück sind zwei Exemplare der weltberühmten 42zeiligen Gutenberg-Bibel, die im Tresorraum zu sehen sind.



Gutenberg-Bibel (1452-55), Mainz

Mainz-Oberstadt

Garnisonshistorisches Magazin der Stadt Mainz

Förderkreis Mainzer
Garnisonmuseum e.V.
Zitadelle
55116 Mainz
Tel. 0 62 49 – 79 08
AlexandervonRenz@t-online.de
www.festung-mainz.de/museum

Öffnungszeiten
nach Vereinbarung
Eintritt: Spende

Das Garnisonshistorische Magazin gibt einen Einblick in die Mainzer Garnisonsgeschichte ab Mitte des 19. Jahrhunderts bis heute.

Mainz-Weisenau

Geschichte in Weisenau

Geschichts- und Brauchtumsverein
Mainz-Weisenau
Schillerschule
Portlandstraße 26
55130 Mainz
Werner Hörter
Tel. 0 61 31 – 83 37 36
udomosbach@aol.com
www.gbv-weisenau.de

Öffnungszeiten
während der Schulzeit
Führungen nach Vereinbarung
Eintritt frei

Im Treppenhaus der Schillerschule werden 2000 Jahre Geschichte in Weisenau gezeigt – von den Kelten und Römern über die Franken bis zu den Ortsherren im Mittelalter. Die Neuzeit bis zur Gegenwart soll demnächst ebenfalls dargestellt werden.

Römische Gräberstraße
Via Sepulcrum Moguntiaci
Bettelpfad

Öffnungszeiten
nach Vereinbarung
Eintritt frei

Die Gräberstraße führte entlang des Verbindungsweges zwischen den Militärlagern auf dem Kästrich und Weisenau. Der gläserne Präsentationsraum vermittelt einen Eindruck der Funde.





Der Präsentationsraum in Weisenau

Mainz-Gonsenheim

Museum Gonsenheim
Heimat- und Geschichtsverein
Mainz-Gonsenheim
Budenheimer Straße 2
55124 Mainz-Gonsenheim
Tel. 0 61 31 – 4 15 92
volkerschreiber@web.de
www.hgg-gonsenheim.de

Öffnungszeiten
Sonntag 10–12.30 Uhr
Eintritt frei

Im Museum Gonsenheim sind archäologische Fundstücke, Dokumente, Bilder, Pläne, Arbeitsgeräte, Kutschen, Künstler, Exponate aus Kirchen, Utensilien aus Wirtschaften, Fastnachtsorden und vieles mehr ausgestellt.

Mainz-Mombach

Museum Mombach
Verein für Mombacher
Ortsgeschichte
Altes Pumpenhaus
Emrichruhstraße 70
55120 Mainz
Tel./Fax 0 61 31 – 68 31 70

Öffnungszeiten
von Ende Juni bis September
jeden Sonntag von 10–12 Uhr
Eintritt frei (Spenden sind erwünscht)

Neben jährlich wechselnden Sonderausstellungen sind im Museum Informationen und Fotos zur Mombacher Geschichte, alte Vereinsfahnen, Bekleidung, Kücheneinrichtung, ein historischer Frisörladen und vieles mehr zu sehen.

Foto links: Fotos, Kleidung und Handwerkszeug aus dem Flößeralltag in Kastel
Foto rechts: Fundstücke im Heimatmuseum Kastel



Handgießinstrument zum Guss von Bleilettern

Großzügig sind Beispiele der europäischen Druckkultur ausgebreitet, außer Büchern und Einblattgedrucken auch Akzidenzen, Plakate, Exlibris und vieles andere. Erklärt werden auch die druckgrafischen Techniken, die Herstellung von Papier und wie ein Bucheinband entsteht. Als „Weltmuseum der Druckkunst“ zeigt das Gutenberg-Museum aber auch die frühe Geschichte des Druckens in Ostasien (seit dem 8. Jahrhundert) und Schrift und Druck in islamischen Ländern. Eine Handschriften-Abteilung erläutert die Entwicklung der Schrift von der Keilschrift bis zum modernen Alphabet. Immer wieder werden viele dieser Gebiete im Museum praktisch vorgeführt und erläutert.



Bleiletern

Das Gutenberg-Museum bietet seinen Besuchern außerdem eine öffentliche Spezialbibliothek mit mehr als 80000 Bänden, ein abwechslungsreiches Programm mit Sonderausstellungen, ein museumspädagogisches Angebot mit vielen Workshops rund um den Druckladen, in dem täglich selbst gedruckt werden kann, einen gut sortierten Museumsshop sowie das gemütliche Museumscafé ColJex. Im repräsentativen Renaissance-Palais „Zum Römischen Kaiser“ sind die Verwaltung, die Bibliothek, das Mini-pressen-Archiv und die Internationale Gutenberg-Gesellschaft untergebracht. Sie unterstützt das Museum seit seiner Gründung und fördert die Forschung im Bereich des Buch- und Druckwesens.

Gutenberg-Museum im „Haus zum Römischen Kaiser“



Stadtteilmuseen

Mainz-Kastel

Flößermuseum

Gesellschaft für Heimatgeschichte
Kastel
Bastion von Schönborn (1.OG)
Am Rheinufer 12
55252 Mainz-Kastel
Tel. 0 61 34-37 63
info@museum-castellum.de
www.museum-castellum.de

Öffnungszeiten

täglich 11-23 Uhr
Gruppenführungen nach
Vereinbarung, Eintritt frei

Der Beruf des Flößers wurde in Kastel über 400 Jahre lang ausgeübt. Im Museum sind zahlreiche Exponate wie zum Beispiel Werkzeuge und Bilder des traditionsreichen Flößerberufes zu sehen und ausführlich erklärt.

Museum Römischer Ehrenbogen

Gesellschaft für Heimatgeschichte
Kastel
Große Kirchenstraße 5
55252 Mainz-Kastel
Tel. 0 61 34-37 63
info@museum-castellum.de
www.museum-castellum.de

Öffnungszeiten

von April bis Oktober jeden
So 10.30-12.30 Uhr
Gruppenführungen nach
Vereinbarung, Eintritt frei

Vom Ehrenbogen oder auch Germanicus-Bogen im alten Kasteler Ortskern ist ein Teil des Fundamentes zu sehen. Er hatte einst eine Höhe von über 20 Metern und eine Breite von über 12 Metern.





Museum Castellum

Seit 1990 präsentiert die Gesellschaft für Heimatgeschichte Funde der Früh- und vor allem der Römerzeit hinter den dicken Mauern der Reduit, in unmittelbarer Nähe zum Brückenkopf von Mainz-Kastel. Terrakottgefäße, Ziegel, Elemente der antiken Wasserleitung, der Nachbau einer Therme, aber auch Tischgeschirr aus Terra Sigillata erzählen vom Alltag im Castellum Mattiacorum. Besonders wertvoll sind Teile eines 1962 in Kastel gefundenen Münzschatzes, ein Arztbesteck sowie die Büste Kaiser Konstantins.

Mehrere Opferaltäre, Steinsärge und Urnen, vor allem die Kasteler Aedicula, eine hervorragende Bildhauerarbeit, legen Zeugnis ab von Kultur und Religion in der Antike. Brauchtum und Geschichte der Jahrhunderte bis in die Gegenwart spiegeln sich in den Ausstellungen. Seit knapp 20 Jahren beherbergt das Museum Castellum auch das „Kasteler Fastnachtstkabinett“, das sehenswerte Exponate der hiesigen Fastnachtsgeschichte zeigt.

Foto oben: Trajanus-Saal mit römischen Funden und der Nachbildung des Germanicus-Ehrenbogens

Foto rechte Seite: Das Museum Castellum befindet sich in der Reduit, einem historischen Festungsgebäude am Kasteler Rheinufer

Informationen

ADRESSE

Museum Castellum
Reduit am Rheinufer
55252 Mainz-Kastel
Tel. 061 34-37 63
Fax 061 34-37 63
info@museum-castellum.de
www.museum-castellum.de

ÖFFNUNGSZEITEN UND EINTRITTSPREISE

Von Februar bis November
So 10.30–12.30 Uhr
Eintritt frei
Gruppenführungen nach
Vereinbarung

Druckladen des Gutenberg-Museums

Der Druckladen ist als lebendige Werkstatt seit mehr als 20 Jahren die bekannteste Facette der Museumspädagogik des Mainzer Gutenberg-Museums. Jeder, der sich für Drucktechniken interessiert, findet hier ein passendes Angebot. Im Gruppenprogramm, das von Schulkindern bis zu Senioren alle Altersstufen berücksichtigt, findet eine Einführung in das Hochdruckprinzip statt. Anhand eines Faksimiledruckstockes der Gutenberg-Bibel, mit Hilfe von Klischees unterschiedlichster Motive und Holzlettern können das Druckprinzip Gutenbergs und die Grundlagen des Handsatzes eigenhändig nachvollzogen werden. Diese selbsttätige Erfahrung kann durch die Ausübung anderer Drucktechniken wie Tiefdruck oder Frottage ergänzt werden. In der Setzerwerkstatt werden die unterschiedlichsten Druckerzeugnisse im Handsatz angefertigt. Zahlreiche Workshops, ausstellungsbegleitende Aktionen und Präsentationen der museumspädagogischen Werkstätten im Museumsgebäude runden das Programm ab.

Konzentriertes Arbeiten im Druckladen





Workshops für Druckernachwuchs

Minipressen-Archiv

Das Mainzer Minipressen-Archiv (MMPA) ist dem Gutenberg-Museum angeschlossen. Es sammelt die literarischen und buch-künstlerischen Erzeugnisse von kleinen und kleinsten Druckereien und Verlagen, auch Minipressen genannt. Darüber hinaus organisiert das MMPA die Mainzer Minipressen-Messe und die Verleihung des Victor Otto Stomps-Preises der Landeshauptstadt Mainz für herausragende kleinverlegerische Leistungen.

Gutenberg-Bibliothek

Die Bibliothek des Gutenberg-Museums ist eine Fachbibliothek mit mehr als 80.000 Bänden, wissenschaftlichen Reihen und zahlreichen Zeitschriften zur Buch-, Druck- und Schriftgeschichte. Der Lesesaal im Haus zum „Römischen Kaiser“ steht jedem Interessierten offen. Hier findet sich Literatur zu allen Abteilungen des Museums.

Gutenberg-Shop

Die Gutenberg-Shops im Museum, im AZ-Gebäude, Markt 17, sowie im Internet unter www.gutenberg-shop.de bieten etwa 800 exklusive Artikel rund ums Drucken, Schreiben und Lesen.



Traubensaal der Weltausstellung 1900 in Paris

Informationen

ADRESSE

Kupferbergterrasse Mainz
PRAX! Kommunikation & Marketing
GmbH & Co KG
 Kupferbergterrasse 17–19
 55116 Mainz
 Tel. 0 61 31 – 923 – 0
 Fax 0 61 31 – 923 – 222
info@kupferbergterrasse.com
www.kupferbergterrasse.com

ÖFFNUNGSZEITEN UND EINTRITTSPREISE

Führung und Sektprobe nach
 vorheriger Anmeldung

 Führung durch Museum und
 Keller inkl. einem Glas
 Sekt € 9,00
 Führung mit
 Sektprobe ab € 14,00



Foto links: Jugendstil-Sektschale
Foto rechts: Historische Kelleranlagen

Kupferberg Museum

Warum heißt Sekt in Deutschland nicht Champagner? Wie kommen die Perlen in die Flasche? Was ist der Unterschied zwischen Champagner, Brut, Sekt, Prosecco und Perlwein? Im Kupferberg-Museum findet sich auf all diese Fragen eine Antwort. Das Museum für den Sekt und seine Kulturgeschichte befindet sich auf der malerischen Anhöhe über der Stadt. Dort liegt das Stammhaus der ehemaligen Sektkellerei Kupferberg, eine der ältesten Deutschlands. Das Museum bietet einen faszinierenden Streifzug durch die ungewöhnliche Geschichte des schäumenden Luxus-Getränks, seine Anfänge und seine kulinarische Bedeutung. Aber nicht nur dem Getränk, auch den Gefäßen, aus denen es getrunken wird, ist eine Abteilung gewidmet. Mit fast 600 Gläsern ist die Sammlung historischer Sekt- und Champagnergläser die weltweit bedeutendste Kollektion ihrer Art. Einzigartig ist auch der im reinsten Jugendstil gehaltene Traubensaal. Er wurde eigens als Weinpavillon für die Weltausstellung 1900 in Paris geschaffen. Tief unten im Keller finden sich mächtige und reich verzierte Eichenholzfässer. Das größte davon fasst rund 100 000 Liter. Die mehrgeschossigen Gewölbe des Hauses gehen auf mittelalterliche Ursprünge zurück, ein Teil lässt sich sogar noch bis in die römische Zeit des Kästrichs zurückverfolgen.



Historisches Werbeplakat der Traditionsmarke

Informationen

ADRESSEN

Gutenberg-Museum

Liebfrauenplatz 5, 55116 Mainz
Tel. 0 61 31-12 26 40/44
Fax 0 61 31-12 34 88
gutenberg-museum@stadt.mainz.de
www.gutenberg-museum.de

Druckladen des Gutenberg-Museums

Liebfrauenplatz 5 /
Eingang Seilergasse 1, 55116 Mainz
Tel. 0 61 31-12 26 86
Fax 0 61 31-12 34 88
gm-druckladen@stadt.mainz.de
www.gutenberg-druckladen.de

Gutenberg-Bibliothek

Tel. 0 61 31-12 26 23
Fax 0 61 31-12 34 88

gutenberg-bibliothek@stadt.mainz.de
www.gutenberg-bibliothek.de

Minipressen-Archiv im

Gutenberg-Museum

Tel. 0 61 31-12 26 76
gm-minipresse@stadt.mainz.de

Gutenberg-Shop

Liebfrauenplatz 5, 55116 Mainz
Tel. 0 61 31-22 71 20
Fax 0 61 31-14 37 98
info@gutenberg-shop.de
www.gutenberg-shop.de

Internationale Gutenberg-Gesellschaft in Mainz e. V.

Liebfrauenplatz 5, 55116 Mainz
Tel. 0 61 31-22 64 20
Fax 0 61 31-23 35 30
info@gutenberg-gesellschaft.de
www.gutenberg-gesellschaft.de

ÖFFNUNGSZEITEN UND

EINTRITTSPREISE

Gutenberg-Museum

Di bis Sa 9-17 Uhr
So 11-15 Uhr

Montag und an gesetzlichen

Feiertagen geschlossen

Erwachsene	€ 5,00
Gruppen ab 10 Personen	€ 3,50
Kinder bis 7 Jahre	Eintritt frei
Kinder bis 18 Jahre	€ 2,00
Gruppen ab 10 Personen	€ 1,50
Ermäßigt	€ 3,00
Familienkarte	€ 10,00
Jahreskarte	€ 25,00

Druckladen

Mo bis Fr 9-17 Uhr
Sa 10-15 Uhr

und nach Vereinbarung jeden
ersten Donnerstag im Monat
„Offene Werkstatt“ bis 20 Uhr

Gutenberg-Bibliothek

Di bis Fr 9-13 und 14-17.30 Uhr
(letzter Einlass 16.30 Uhr)
Längere Öffnungszeiten nach
Absprache unter Telefon
0 61 31-12 26 41

SPEZIELLE ANGEBOTE

Das Gutenberg-Museum bietet neben dem Angebot des Druckladens museumspädagogische Aktionen, Workshops und Führungen an. Nähere Informationen

erhalten Sie unter Telefon
0 61 31-12 25 64 oder bei der
Touristik Centrale Mainz,
Telefon 0 61 31-28 62 10.

Naturhistorisches Museum

Außergewöhnliche Tiere und Pflanzen wie auch die Frage nach dem Ursprung der belebten und unbelebten Natur haben seit jeher die Menschen fasziniert. Im Naturhistorischen Museum befinden sich reichhaltige Sammlungen aus Gegenwart und Vorzeit, die hiervon Zeugnis ablegen. Neben Exponaten aus der heutigen Tier- und Pflanzenwelt werden zahlreiche Funde aus der erdgeschichtlichen Vergangenheit von Rheinland-Pfalz gezeigt. Besonders hervorzuheben sind das ca. 44 Millionen Jahre alte Urpferdchen aus dem Eckfelder Maar und die Sammlung eiszeitlicher Tiere. Weltberühmt ist die Mainzer Quagga-Gruppe. Als einziges Museum besitzt das Naturhistorische drei Exemplare dieser ausgestorbenen Zebraart von weltweit nur noch 23 präparierten Tieren.

Fotos (v.l.n.r.): Elefantensaal, Skelett des Urpferdchens vom Eckfelder Maar, Naturhistorisches Museum mit gläsernem Eingangsturm



Vorführung in der 1920er-Jahre-Küche bei der ersten „Langen Mainzer Museumsnacht“ 2004

Informationen

ADRESSE

Stadthistorisches Museum Mainz
Zitadelle, Bau D, Eingang am
Drususstein
55131 Mainz
Telefon während der
Öffnungszeiten:
Tel. 0 61 31 – 62 96 37,
sonst 67 65 65
hedwig.bruechert@uni-mainz.de
www.stadtmuseum-mainz.de

ÖFFNUNGSZEITEN UND EINTRITTSPREISE

Fr	14–17 Uhr
Sa bis So	11–17 Uhr
Gruppen auf Anfrage	
Erwachsene	€ 2,00
ermäßigt	€ 1,00
Familienkarte	€ 4,00

Träger

Förderverein Stadthistorisches
Museum Mainz

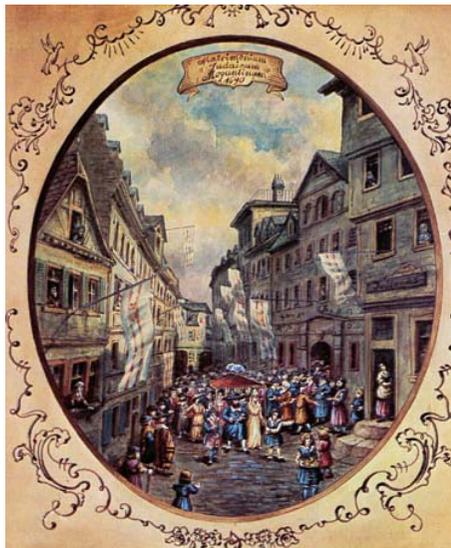


Bembé-Zimmer, 1910

Stadthistorisches Museum

Ausschnitte aus der reichen Stadtgeschichte von den römischen Wurzeln als Legionslager bis hin zur heutigen Landeshauptstadt präsentiert das Museum seit 2003 im historischen Ambiente der Denkmalzone Zitadelle. In unmittelbarer Nachbarschaft zum 2000jährigen „Drususstein“, einem Ehrenmal für den römischen Feldherrn, werden die Schwerpunkte Sozial-, Wirtschafts- und Kulturgeschichte veranschaulicht. Zwei Dauerausstellungen zeigen „Magenza – 1000 Jahre jüdisches Mainz“ und „Wirtschafts- und Arbeitsleben in Mainz im 19. und 20. Jahrhundert“.

Die Überblicksausstellung „Mainz von den Anfängen bis zur Gegenwart – eine Zeitreise durch die Stadtgeschichte“ ist ebenso zu sehen wie die kleine Abteilung „Kinderwelten“, die einen Blick in Mainzer Kinderzimmer früherer Zeit gewährt. Darüber hinaus gibt es regelmäßige Sonderschauen.



Jüdische Hochzeit, 1690



Steppenzebra
Quagga-Stute mit Fohlen





Muscheln aus dem Mainzer Becken

Seit 1988 ist die Landessammlung für Naturkunde Rheinland-Pfalz dem Naturhistorischen Museum angegliedert. Sie ist das Dokumentationszentrum des Landes für alle Zeugnisse der Geschichte der Erde und des Lebens in Rheinland-Pfalz. Das in ihr aufbewahrte Material entstammt eigenen wissenschaftlichen Grabungen, wie zum Beispiel in Eckfeld und Eppelsheim, oder Grabungen und Aufsammlungen anderer Institutionen. Weiterhin gelangen auch wissenschaftlich wertvolle Einzelstücke und ganze Sammlungen durch Schenkung oder Erwerb in die Landessammlung.

Zum Angebot des Naturhistorischen Museums gehört selbstverständlich auch ein breit gefächertes museumspädagogisches Programm. Neben klassischen Museumsführungen sind Ferienprogramme, Museumsspiele und Vorlesestunden für Kinder ein Magnet für das junge Publikum.

Skelett des Wollhaarnashorns



Informationen

ADRESSEN

Mainzer Fastnachtsmuseum
Proviant-Magazin
Neue Universitätsstraße 2
55116 Mainz
Tel. 0 61 31 – 1 44 40 71
Fax 0 61 31 – 1 44 40 69
helau@mainzerfastnacht-
museum.de
www.mainzerfastnacht-
museum.de

**Förderverein Mainzer
Fastnachtsmuseum**
Gymnasiumstraße 2, 55116 Mainz
Tel. 0 61 31 – 23 21 11
Fax 0 61 31 – 23 77 33
mcc@mainzcarnevalclub.de
www.mainzcarnevalclub.de

ÖFFNUNGSZEITEN UND EINTRITTSPREISE

Di bis So	11 – 17 Uhr
Mo	geschlossen
Erwachsene	€ 1,50
Gruppen ab 5 Personen	€ 1,00
pro Person ermäßigt	€ 1,00
Kinder bis 14 Jahre	€ 0,50
Schulklassen frei	
(nach Terminabsprache)	



Fotos (v.l.n.r.): Mainzer Narr, 1938,
Margit Sponheimer

Fastnachtsmuseum

1972 legte der Ur-Mainzer Karl Delorme, seinerzeit Kulturdezernent der Stadt, den Grundstein für das Fastnachtsarchiv, aus dem im Jahr 2004 das Fastnachtsmuseum hervorgegangen ist. Dabei hat es seinen Platz im Herzen der Stadt im historischen Gebäude Proviant-Magazin gefunden. Auf mehr als 400 Quadratmetern Ausstellungsfläche und in rund 50 Glasvitrinen bietet das Museum nun einen facettenreichen Überblick über die berühmte Mainzer Fastnacht – seit dem ersten Rosenmontagszug 1837 bis heute.

Was ist ein „Scheierborzeler“? Was ist eine „Haubensitzung“? Wer komponierte „Humba, Humba, Tätärä“? Antworten auf diese Fragen und vieles Närrische mehr gibt es dort zu entdecken: Orden, Narrenkappen und Zepfer, Gardeuniformen und Kostüme, Sitzungsprotokolle, Programme und Liederhefte, historische Bild- und Tondokumente, Ausschnitte aus den Fernsehsitzungen „Mainz, wie es singt und lacht“ und „Mainz bleibt Mainz“, Politisches und „Määnzer Kokolores“, „Fraa Babbisch“ und „Fraa Struwelich“, Ernst Neger, Margit Sponheimer, Dr. Willi Scheu, Rolf Braun, Herbert Bonewitz und viele andere. Das Mainzer Fastnachtsmuseum lässt mehr als 160 Jahre Fastnachtsgeschichte Revue passieren und zeigt vieles, was für die fünfte Jahreszeit in Mainz typisch ist.

Foto links: Ernst Neger

Foto rechts: Dürr und Berresheim alias Frau Babbisch und Frau Struwelich

Foto rechte Seite: historische Schwellköpp anno 1927



Informationen

ADRESSEN

Naturhistorisches Museum
Landessammlung für Naturkunde
Rheinland-Pfalz
Mitternacht/Reichklarastraße 1
55116 Mainz
Tel. 0 61 31 – 12 26 46
Fax 0 61 31 – 12 29 75
naturhistorisches.museum@stadt.
mainz.de
www.mainz.de/nhm

Förderverein

Rheinische Naturforschende
Gesellschaft Mainz (RNG)
Geschäftsstelle:
Naturhistorisches Museum Mainz
Reichklarastraße 10, 55116 Mainz
geomeyer@students.uni-mainz.de
www.rng.uni-mainz.de

ÖFFNUNGSZEITEN

Di	10–20 Uhr
Mi	10–14 Uhr
Do bis So	10–17 Uhr
Mo	geschlossen

EINTRITTSPREISE

Erwachsene	€ 1,50
ermäßigt	€ 1,00
Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre	€ 0,50
Familienkarte	€ 3,00
Familienjahreskarte	€ 50,00

Freier Eintritt an Sonn- und
Feiertagen.
Führungen auf Anfrage.

SPEZIELLE ANGEBOTE

**Sonderausstellungen, Ferien-
programme, Führungen, Events für
alle Altersgruppen „Reif für Kultur“
für Senioren**

Vorlesestunde mit Tieren

für Kinder von 5 bis 9 Jahren
Di 16, Do 15 Uhr
Teilnahmegebühr € 3,00
Anmeldung 0 61 35 – 12 22 68
Informationen und weitere
Angebote: Museumspädagogik,
Tel. 0 61 31 – 12 29 13
martina.kracht@stadt.mainz.de
inge.lauterwasser@stadt.mainz.de

Angebote mit der RNG

Vorträge und Exkursionen zu
unterschiedlichen Themen
Tel. 0 61 31 – 12 26 46

Sammlertreff zum Thema Geologie und Paläontologie

März bis Oktober, jeden ersten
Dienstag im Monat, 17 Uhr
Tel. 0 61 31 – 12 25 81

Botanischer Arbeitskreis

Die Treffen finden einmal im Monat
an verschiedenen Orten statt.
Tel. 0 61 31 – 12 26 46 oder
Tel. 0 61 35 – 34 50



Mitmachen und Ausprobieren für die ganze Familie

Landesmuseum Mainz

Ausprobieren, Anfassen, Riechen und Sehen: Kunst im Landesmuseum lässt sich mit allen Sinnen erfahren. Hörstationen und modernste Medien geben vertiefende Informationen und erzählen von handwerklichen Herstellungsweisen, technischen Entwicklungen und tiefgreifenden sozialen Veränderungen. Inszenierungen, wie die Grabstätte eines Fürsten im frühen Mittelalter oder ein Wohnzimmer zu Goethes Zeiten, beziehen den Besucher mit ein und ermöglichen aufschlussreiche Vergleiche.

Das barocke Gebäude mit moderner Glas- und Stahlkonstruktion zum Innenhof bildet zusammen mit dem kurfürstlichen Marstall das reizvolle Ensemble des neuen Landesmuseums Mainz. Der Reichtum und die internationalen Beziehungen der weltoffenen Stadt Mainz haben sich auf die zahlreichen Sammlungen des Landesmuseums ausgewirkt. Die bedeutenden kunst- und kulturgeschichtlichen Bestände erstrecken sich von den Anfängen der Menschheit bis in die Kunst der Moderne. Sie umfassen archäologische Funde aus der Vor- und Frühgeschichte, Exponate aus der Zeit des römischen Weltreichs, Kunst und Kultur aus Mittelalter, Renaissance, Barock und dem 19. Jahrhundert bis hin zu Werken des 20. und 21. Jahrhunderts.

Eingang des Landesmuseums mit Goldenem Ross



Panther aus Bronze

Magna-Tempel entdeckte man bei Aushub-Arbeiten für eine Einkaufspassage. Mauern, Steine und Fundstücke wurden drei Jahre sorgfältig eingelagert. Im Jahr 2003 wurde der Tempel im Präsentationsraum der „Taberna archaeologica“ an seiner Fundstelle wieder aufgebaut. Den Besucher erwartet auf seiner Zeitreise zurück in die Welt des kultischen Rom nun eine alle Sinne ansprechende Inszenierung des Heiligtums.

Präsentation der Ruinen des Heiligtums in der Römerpassage





Foto links: Ölämpchen
Foto rechts: Grabstätte der Hallstattzeit

Isis- und Mater Magna-Heiligtum

Öllampen werfen flackerndes Licht an die Wände des Tempels, der Duft von Räucherwerk und verbrannten Früchten hängt schwer in der Luft... Die Mainzer Erde hat ein wenig mehr Licht in den kulturellen Alltag der Römer in Moguntiacum gebracht. Im Jahr 2000 stieß man auf Teile eines der altägyptischen Gottheit Isis und der orientalischen Mater Magna geweihten Tempels, der vermutlich bis ins 3. Jahrhundert genutzt wurde. Ein sensationeller Blick auf religiöse Kulte der Römerzeit ist damit möglich geworden. Aufsehen erregend sind neben den mehr als 300 rund um den Tempel gefundenen Öl Lampen auch die freigelegten Opfergaben: Neben Früchten wie Datteln und Feigen wurden Pinienkerne und Getreidekörner auf Altären verbrannt. Auch Tieropfer wurden dargebracht, wie zahllose Hühnerknochen belegen. Unter den geborgenen Statuetten finden sich ein eng umschlungenes Liebespaar, eine Venus, ein Stier mit einer Opferbinde und ein bronzenener Merkur mit einem Geldsack in der Hand. Die Fundamente des römischen Heiligtums Isis- und Mater



Foto oben: Jugendstilgläser
Foto unten: Ensemble Mainzer Barock

Informationen

ADRESSEN

Isis- und Mater Magna-Heiligtum

Taberna archaeologica
Römerpassage 1, 55116 Mainz
Tel. 061 31 – 6 00 74 93
Fax 061 31 – 6 00 74 94
vorstand@roemisches-mainz.de

Förderverein zur Unterstützung der Archäologischen Denkmalpflege

Initiative Römisches Mainz
Taberna archaeologica
Römerpassage 1, 55116 Mainz
Tel. 061 31 – 6 00 74 93
Fax 061 31 – 6 00 74 94
vorstand@roemisches-mainz.de

ÖFFNUNGSZEITEN UND EINTRITTSPREISE

Mo bis Sa 10–18 Uhr
Führungen nach Vereinbarung
Eintritt frei





Pablo Picasso, Frauenkopf, 1908
Rudolf Levy, Stillleben mit Früchten, 1921
Arnulf Rainer, Übermaltes Kreuz mit
Christuskopf, 1985/87

Die Judaica-Abteilung verfügt neben bedeutenden Grabsteinen ab dem 11. Jahrhundert vor allem über Kultgegenstände des 18. und 19. Jahrhunderts – beeindruckende Zeugnisse der langen Mainzer Stadtgeschichte.

Im ZeitRaum, einem Aktionsraum für Jung und Alt, werden einzelne Epochen vom frühen Mittelalter bis zur Gegenwart an interaktiven Stationen präsentiert. Sie wecken die eigene Kreativität und Neugierde auf die Originale. Die Besucher können hier außerdem Workshops, Kreativkurse oder Lesungen besuchen. Schulklassen und Kindergartengruppen sind herzlich willkommen.

Das Landesmuseum Mainz in der „Golden-Ross-Kaserne“, dem ehemaligen kurfürstlichen Marstall, ist eines der ältesten Museen Deutschlands. Es will Museum für ALLE Besucher sein: Sämtliche Räumlichkeiten und Objekte sind für mobilitätseingeschränkte Menschen barrierefrei zugänglich.

Foto links: Lorenzo di Credi, Madonna mit dem Christuskind, um 1480-90
Foto rechts: Interessierte Museumsbesucher



Kopf mit der Binde, Fragment vom ehemaligen Westlettner aus dem Dom, um 1240

Informationen

ADRESSE

**Bischöfliches Dom- und
Diözesanmuseum**
(Eingang durch den Dom
und Kreuzgang)
Domstraße 3
55116 Mainz
Tel. 0 61 31 – 25 33 44/46
Fax 0 61 31 – 25 33 49
www.dommuseum-mainz.de

ÖFFNUNGSZEITEN UND EINTRITTSPREISE

Di bis So 10–17 Uhr
Montag sowie an kirchlichen
Feiertagen geschlossen

Eintritt Domschatzkammer
Erwachsene € 3,00
ermäßigt € 2,50



Foto links: Salisches Kreuzifix
Foto rechts: Bischofskrümme aus dem 13. Jhd.

Dom- und Diözesanmuseum

Bedeutende Kunstschätze aus mehr als 1000 Jahren Geschichte des Mainzer Erzbistums sind im Bischöflichen Dom- und Diözesanmuseum zu sehen. Die einzigartigen Exponate aus dem Dom und den Kirchen des Bistums werden in historischer Umgebung, in Räumen rund um den spätgotischen Kreuzgang des Mainzer Doms, gezeigt. Weltbekannte frühgotische Plastiken sind in der Gewölbekammer aus staufischer Zeit zu sehen. Dazu gehören die aus dem Dom stammenden Figuren der „Seligen“ und der „Verdammten“ vom ehemaligen Westlettner. Der ausdrucksstarke „Kopf mit der Binde“ besitzt noch seinen ursprünglichen Farbauftrag. Der Lettner wurde um 1240 vom berühmten Naumburger Meister und seiner Werkstatt gearbeitet. Die farbenprächtigen und kunstvollen ottonischen Buchmalereien sowie spätgotische Bildteppiche mit leuchtenden Farben und lebhaften figürlichen Darstellungen zählen zu den bekanntesten Schätzen des Dommuseums.

Die Initiale zeigt singende Karmelitermönche



Keltischer Glashund aus dem
2. Jahrhundert vor Christus

Informationen

ADRESSEN

Landesmuseum Mainz
Große Bleiche 49–51
55116 Mainz
Tel. 0 61 31–28 57–0
Fax 0 61 31–28 57–288
Infoband 0 61 31–28 57–225
landesmuseum-mainz@gdke.rlp.de
www.landesmuseum-mainz.de

Förderverein

Verein der Freunde des
Landesmuseums Mainz e. V.
Landesmuseum Mainz
Große Bleiche 49–51
55116 Mainz
Tel. 0 61 31–28 57–277

ÖFFNUNGSZEITEN

Mi bis So	10–17 Uhr
Di	10–20 Uhr
Mo	geschlossen

EINTRITTSPREISE

Erwachsene	€ 5,00
Familienkarte I (1 Erw. + bis zu 4 Kinder)	€ 5,00
Familienkarte II (2 Erw. + bis zu 4 Kinder)	€ 10,00
jedes weitere Kind	€ 1,00
ermäßigt	€ 3,50
Audioguide	€ 1,00

SPEZIELLE ANGEBOTE

Kunst in der Mittagspause

Jeden Dienstag und Donnerstag
12.30–13 Uhr
Teilnahmegebühr € 1,00

Museumpädagogische Angebote

Zu den spezifischen Angeboten
für bestimmte Zielgruppen wie
Senioren, Menschen mit Migrations-
hintergrund, Personen mit
Handicaps sowie Kinder und
Jugendliche: siehe Veranstaltungs-
kalender und Internet

Familiensonntag

erster Sonntag im Monat
14–17 Uhr
Eintritt pro Person € 1,00

Kostümführungen „Living-history“

Nach Ankündigung und
Vereinbarung

Publikumsberatung, Kunsthistorische Begutachtung

14–16 Uhr
erster Mittwoch im Monat
Eintritt € 5,00

Audioguideführungen

Highlight-Tour (auch in Englisch,
Französisch, Italienisch, Spanisch)
Stadtgeschichte-Tour, Goldi-Tour (für
Familien), Audiodeskriptive Führung
für Blinde und Sehbehinderte, Video-
guides in deutscher Gebärdensprache
für Gehörlose und Hörbehinderte



Foto links: Das Römisch-Germanische Zentralmuseum im Kurfürstlichen Schloss zu Mainz

Foto rechts: Rekonstruktion der Grabbeigaben Childerichs

Römisch-Germanisches Zentralmuseum

Forschung sichtbar machen ist das Ziel des Römisch-Germanischen Zentralmuseums (RGZM). Als Schaufenster des internationalen Forschungsinstituts zeigt das 1852 gegründete Museum in seinen Dauerausstellungen zur Römerzeit und zum Frühmittelalter nicht einfach nur schöne Objekte. Vielmehr werden archäologische Zeugnisse von der Steinzeit bis ins Mittelalter, vom Nahen Osten bis nach Spanien und von Nordafrika bis nach Skandinavien in ihren historischen Zusammenhängen präsentiert. Die Vielfalt der Objekte ermöglicht den Besuchern des Museums kulturhistorische Vergleiche an Ort und Stelle. In regelmäßigen Führungen wird die Geschichte hinter den Objekten lebendig.

Die Abteilung Römerzeit führt den Besucher durch alle Provinzen des römischen Reiches. 2010 wurde sie um neue Karten und Informationsstelen ergänzt, die das jeweilige Thema der Ausstellungsräume einleitend erklären. Ein Highlight ist der Mainzer Himmelsglobus, der in der Antike den „Zeiger“ einer Sonnenuhr krönte. In seiner Einzigartigkeit und Detailliertheit der Darstellung des Sternenhimmels ist das ca. 1800 Jahre alte Stück trotz seiner geringen Größe eines der Glanzstücke der Sammlung.

Die Abteilung Frühmittelalter zeigt mit mehr als 3100 Exponaten überwiegend Originalfunde aus ganz Europa und dem Vorderen Orient. Zu den Ausstellungsstücken gehören nordafrikanische Tafelgeschirre, byzantinischer Goldschmuck, Grabbeigaben sassanidischer Krieger wie auch Nachbildungen der größtenteils verlorenen Grabbeigaben des Frankenkönigs Childerich († 482 n. Chr.). Die Restauratoren des RGZM haben den königlichen Schmuck auf Grundlage der bereits im Jahre 1655 veröffentlichten Dokumentation der kurz zuvor gemachten Funde detailgetreu nachgearbeitet. Die Exponate der Abteilung Vorgeschichte sind derzeit magaziniert, werden aber im Neubau des Archäologischen Zentrums, welches auch das RGZM beziehen wird, wieder ihren Weg in die Dauerausstellung finden.

Informationen

ADRESSE

Museum für Antike Schifffahrt
Neutorstraße 2b, 55116 Mainz
Tel. 0 61 31 – 2 86 63 – 0
Fax 0 61 31 – 2 86 63 – 24
service@rgzm.de
www.rgzm.de

ÖFFNUNGSZEITEN UND EINTRITTSPREISE

Di bis So	10–18 Uhr
Mo	geschlossen
Eintritt frei	

SPEZIELLE ANGEBOTE

Regelmäßige Themenführungen
sonntags 14 Uhr

Erwachsene	€ 3,00
ermäßigt	€ 2,00
Familienkarte	€ 6,00

Museumpädagogische Programme
Informationen im Internet und
unter service@rgzm.de

Audiostationen
in der Ausstellung für Erwachsene
und Kinder in deutscher Sprache

Förderverein
Gesellschaft der Freunde des
Römisch-Germanischen Zentral-
museums Mainz e. V.
Geschäftsstelle
c/o Römisch-Germanisches
Zentralmuseum
Ernst-Ludwig-Platz 2, 55116 Mainz
Tel. 0 61 31 – 91 24 – 0
Fax 0 61 31 – 91 24 – 199



Militärschiff als Nachbau

sind das Herzstück des Museums. Diese im Maßstab 1:1 angefertigten Nachbauten zeigen anschaulich, wie die in direkter Nachbarschaft ausgestellten Originalfunde vermutlich ausgesehen haben. Neu ist die große Galerie über der Ausstellung, die sich der Geschichte des Schiffbaus widmet. Dort kommen besonders Interessierte auf ihre Kosten, die schon immer einen chronologischen Überblick über den Schiffbau im Altertum zwischen Indischem Ozean und Nordmeer erhalten wollten. Ein besonderes Highlight des Museums sind die Restaurierungswerkstätten, die durch Fenster mit den Ausstellungsräumen verbunden sind. Dadurch eröffnet sich den Besuchern die außergewöhnliche Möglichkeit, den Restauratoren und Modellbauern direkt bei der Arbeit zusehen zu können. Auch für die kleinen Besucher ist gesorgt: An Audiostationen erklären Kinder Kindern ausgewählte Ausstellungsstücke auf ihre Weise. In Schubladen finden sie Objekte, mit denen sie ihren eigenen Einstieg in die Welt der antiken Schifffahrt finden können.

Wrack 5 aus dem Mainzer Hafen



Römischer Himmelsglobus,
150-220 n. Chr.



Informationen

ADRESSEN

**Römisch-Germanisches
Zentralmuseum**
Kurfürstliches Schloss
55116 Mainz
Tel. 0 61 31 – 91 24 0
Fax 0 61 31 – 91 24 199
service@rgzm.de
www.rgzm.de

Förderverein

Gesellschaft der Freunde des
Römisch-Germanischen
Zentralmuseums Mainz e.V.
Geschäftsstelle
c/o Römisch-Germanisches
Zentralmuseum
Ernst-Ludwig-Platz 2, 55116 Mainz
Tel. 0 61 31 – 91 24 0
Fax 0 61 31 – 91 24 199

ÖFFNUNGSZEITEN UND EINTRITTSPREISE

Di bis So 10 – 18 Uhr
Mo geschlossen
Eintritt frei

Spezielle Angebote

Familiensonntag:
Letzter Sonntag im Monat
Führungen: 11 Uhr, 14 Uhr
Regelmäßige Themenführungen
sonntags: 11 Uhr
Erwachsene € 3,00
ermäßigt € 2,00
Familienkarte € 6,00

Museumpädagogische

Programme
Informationen www.rgzm.de und
unter service@rgzm.de, Audioguide-
führungen zur Abteilung Früh-
mittelalter in deutscher Sprache
€ 2,00 (Dauer ca. 45 Minuten)



Museum für Antike Schifffahrt

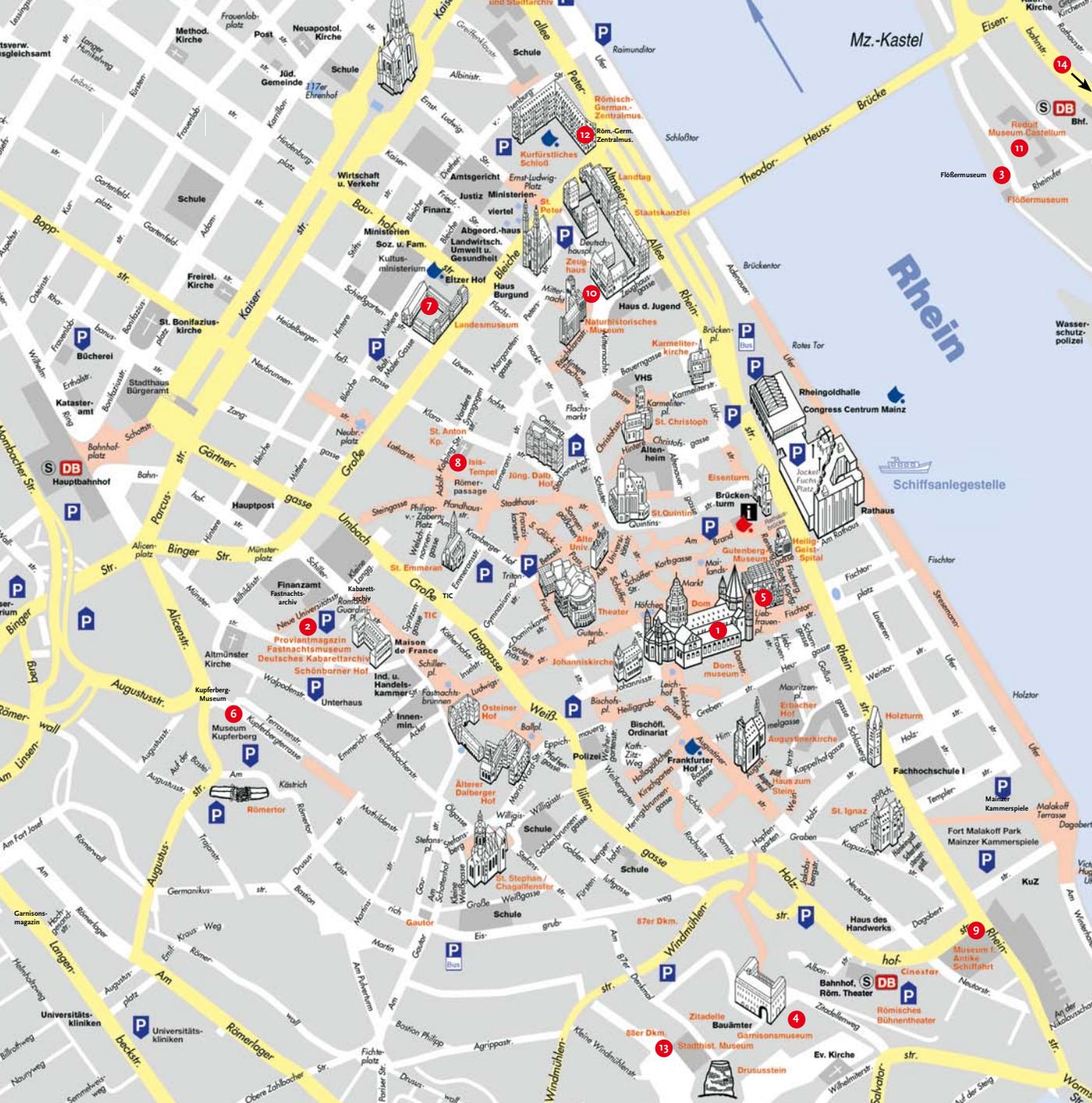
Museum für Antike Schifffahrt

Wie sahen Schiffe aus, die in der römischen Spätantike germanische Grenzgebiete von Flüssen aus überwachten? Wie brachten findige Menschen überhaupt ein schweres Objekt zum Schwimmen? Das Museum für Antike Schifffahrt öffnet nach einjähriger Neugestaltung

im Herbst 2011 erneut seine Pforten. Insgesamt fünf Schiffe wurden als spektakuläre Funde bei Bauarbeiten am Hilton Hotel im Jahr 1981 aus dem ehemaligen antiken Hafenbecken geborgen. Zwei Militärschiffe der römischen Rheinflotte, originalgetreu nachgebaut,



Nachbauten der spätantiken
Militärschiffe aus Mainz



Mainz-Kostheim

Heimatmuseum Kostheim
 Heimatverein Kostheim e.V.
 Hauptstraße 137
 55246 Mainz-Kostheim

Kontakt
 Norbert Trutzel
 Tel. 0 61 34 – 6 16 17
 harms@museum-kostheim.de
 www.museum-kostheim.de

Öffnungszeiten
 An jedem 1. Sonntag eines Monats
 von 10 bis 12 und 15 bis 17 Uhr
 Eintritt frei

Das Heimatmuseum Kostheim zeigt Exponate aus der Kostheimer Gemarkung, darunter Funde aus keltischer und römischer Zeit. Vereinsfahrten, alte Waffen und Fundstücke des Flößerbetriebs runden die Eindrücke von der Vergangenheit des Stadtteils ab. Zu sehen ist außerdem eine umfassende Skulpturensammlung des blinden Mainzer Bildhauers Jakob Schmitt (1891–1955).

Impressum

Landeshauptstadt Mainz
 Hauptamt |
 Öffentlichkeitsarbeit

Design
 3st kommunikation, Mainz

Druck
 Druckerei Schwalm, Mainz

Fotos
 Archive: Stadt Mainz, Hauptamt |
 Öffentlichkeitsarbeit
 Fotografen des RGZM Mainz:
 Volker Iserhardt, Sabine Steidl,
 René Müller
 sowie aufgeführte Museen

Pläne
 Plangrundlage Bauamt Mainz

07.2011

- | | | | |
|----------------------------------|--|--|---|
| Museen und Sammlungen | 5 Gutenberg-Museum | 10 Naturhistorisches Museum | 14 Heimatmuseum Kostheim |
| 1 Dom- und Diözesanmuseum | 6 Kupferberg Museum | 11 Museum Castellum | |
| 2 Fastnachtsmuseum | 7 Landesmuseum | 12 Römisch-Germanisches Zentralmuseum | Die weiteren Stadtteilmuseen liegen außerhalb dieses Kartenausschnitts. |
| 3 Flößermuseum | 8 Isis- und Mater Magna-Heiligtum | 13 Stadthistorisches Museum | |
| 4 Garnisionsmuseum | 9 Museum für Antike Schifffahrt | | |